

info0922

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Sep/Okt 2022

Kalte Wohnung - „heißer Herbst“?



Wer die aktuellen Entwicklungen, Zahlen und Prognosen kennt und der Realität ins Auge sehen mag, weiß: Der Winter wird eine soziale Not bringen, wie es sie in Deutschland über viele Jahrzehnte nicht gegeben hat. Folgende Faktoren spielen dabei eine wesentliche Rolle:

Sockelarmut

Seit Jahrzehnten hat sich die Armut verfestigt, vor allem getrieben von den hohen Wohnkosten in den Städten und asozialen „Reformen“ wie der Agenda 2010 von Rosa-Grün vor knapp 20 Jahren. HartzIV-Bezieher*innen verloren Erspartes, Mieter*innen brauchten ihre Reserven auf. Die Zahl der „Tafeln“ für Be-

dürftige in Deutschland stieg kontinuierlich von einer (!) im Jahre 1993 auf aktuell 962.

Preissteigerungen

Bereits 2021 stieg die Inflationsrate in Deutschland auf 3,1%, der höchste Wert seit 1993. Ein kleiner Teil des überdurchschnittlichen Anstiegs ist auf die wegen der Corona-Pandemie reduzierte Mehrwertsteuer in 2020 zurückzuführen, ein größerer - 0,9 Prozentpunkte - auf die schon damals steigenden Energiepreise. 2021 stiegen z.B. die Preise für Erdöl um 41,8%, für Kraftstoffe um 22,6% und für Erdgas um 4,6%. Momentan liegt die Inflationsrate deutschlandweit bei rund 8%, EU-weit bei über 10%.

Sinkende Reallöhne

Weil Löhne und Gehälter nicht an die Preissteigerung gekoppelt sind sondern regelmäßig über Tarifverhandlungen auf eine bestimmte Dauer, meist ein bis drei Jahre, festgelegt werden, sinken die Reallöhne deutlich: Im 4. Quartal 2021, also noch Monate vor dem russischen Angriff auf die Ukraine, sanken die Reallöhne in D um 1,4%, im 1. Quartal 2022 um 1,8% und im 2. Quartal 2022 sogar um 4,4%.

Um ein weiteres Absinken der Reallöhne zu verhindern müsste die Inflation stark gebremst werden oder die Einkommen mit ihr Schritt halten. Erstes ist angesichts der aktuellen deut- →

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammmentun, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf [agi-dorfen.org/info](mailto:info@agi-dorfen.org) heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per Email an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

*Eigendruck im
Selbstverlag*

schen Politik nicht absehbar. Denn Haupttreiber der Inflation sind die Energiepreise und die wiederum werden nach Marktprinzipien, also Spekulation und Profitorientierung einzelner Unternehmen, auf Basis von Verfügbarkeit und Nachfrage gebildet. Diese Verfügbarkeit hat sich durch die Politik der Ampelregierung im Ukrainekrieg drastisch reduziert und wird es wohl noch einige Jahre bleiben. Denn Ziel der Ukraine und ihrer westlichen Unterstützer ist es nicht, den Krieg möglichst schnell zu beenden sondern ihn zu gewinnen. Barbock Ende August '22: „Wir unterstützen sie [die Ukraine] finanziell und militärisch - und zwar so lange es nötig ist. ... Wir müssen uns darauf einstellen, dass dieser Krieg noch Jahre dauern könnte.“

Obwohl Habeck & Co. keinerlei klimapolitische oder menschenrechtliche Mindestanforderungen an Ersatzquellen für russisches Gas und Öl stellen, ist ein Rückgang der Energiepreise und der Inflation auf wenigstens Vorkriegsniveau nicht in Sicht. Die Nachfrage der auch unter der Ampel auf Wachstum getrimmten deutschen Wirtschaft bleibt hoch und das Angebot wird wohl erst ab 2024 und dann allmählich durch LNG aus Katar und Fracking-Gas aus den USA wachsen. Es ist also mindestens die nächsten beiden Jahre mit

anhaltend hohen Energiepreisen und hoher Inflation zu rechnen.

Spätestens mit der Jahresabrechnung Ende 2022 wird diese Entwicklung voll auf die Haushalte durchschlagen: Nachzahlungen von mehreren tausend Euro und weiter steigende Preise für Lebensmittel u.a.. werden Millionen Menschen vor die Wahl stellen, entweder zu frieren oder Rechnungen nicht mehr bezahlen zu können.

Die Ampel-Regierung hält weiter an ihrem wirtschaftsliberalen Kurs fest und weigert sich die Energiepreise zu deckeln. Stattdessen will sie „Sparanreize“ schaffen, die für eine sinkende Nachfrage und damit Preisentlastung sorgen sollen. Generell möchte sie die Gesellschaft einer Rosßkur unterziehen, an deren Ende die Abhängigkeit von russischen Ressourcen beendet und Deutschland in der Lage ist, „die Zukunft selbstbewußt und stark zu gestalten“ (Habeck, 31.8.22). Mit sogenannten Entlastungspaketen sollen die schlimmsten Auswirkungen der Energiekrise gedämpft werden. Doch „Spritbremsbremse“, 300Euro-Energiepauschale und 100€ für Sozialhilfe-Empfänger*innen sind nur Tropfen auf den heißen Stein und das 9-Euro-Ticket war offenbar eher eine PR-Maßnahme, da man es aus Kostengründen nicht fortsetzen will. Gleich-

zeitig hält die Ampel aber an ihrem 100 Milliarden-Euro-Aufrüstungspaket fest und liefert unaufhörlich Waffen ins ukrainische Kriegsgebiet.

Ja aber, wass sollen sie denn sonst tun?

Sie - die Verantwortlichen in der Regierung - sollten keine weiteren Waffen in die Ukraine liefern und auf schnelle Waffenstillstandsverhandlungen drängen.

Das 100-Mrd.-Rüstungspaket sollte umgewidmet werden in ein Energie- und Klimapakket, mit dem die Fortsetzung des 9-Euro-Tickets, die Anbindung der knapp 10000 Biogasanlagen ans Gasnetz und ein schnellerer Ausbau der Windenergie zu finanzieren wäre.¹ Die kürzlich geschlossenen Verträge mit Katar und USA bzgl. LNG- und Fracking-Gas wären zu kündigen.

Die Versorgung der Menschen und Betriebe mit Energie muss steuerbar werden, d.h. sie darf nicht profitorientierten Privatunternehmen obliegen, diese müssen vergesellschaftet werden. Und ganz grundlegend sollte eine Kehrtwende in der Wirtschaftspolitik eingeschlagen werden: Weg vom Wachstum, hin zur bedarfsorientierten Schrumpfung. Aber machen wir uns nichts vor - all das wird die FDP-Grünen-SPD-Regierung nicht tun. Im Gegenteil: Siebürdet uns mit der Gasumlage sogar noch zusätzliche Kosten auf.

Widerstand?

Wer im Winter nicht frieren oder in die Privatsolvenz rutschen will, muss sich schleunigst etwas überlegen. In England hat sich die Initiative „Don't pay“ gegründet, die die angekündigt hohen Gasrechnungen kollektiv nicht zahlen will, sofern sich 1 Million Menschen der Aktion anschließen. Am 31.8. waren es schon 133.000.² Hierzulande hat die Ampel-Regierung, um möglichen Protesten vorzubeugen, Unternehmensverbände und Gewerkschaften zur „Konzertierten Aktion“ aufgerufen. Es scheint, als ob die Gewerkschaften dabei mitspielen, Lohnforderungen herunterschrauben und so ihren Mitgliedern Reallohnverluste bescheren wollen.

Dagegen gilt es anzugehen, in den Betrieben und auf der Straße. Dass auch Faschisten versuchen werden, von der wachsenden Not und Wut zu profitieren ist nicht ein Argument gegen sondern für die Organisation und Stärkung von Sozialprotesten von Links. Denn je internationalistischer und klassenbewusster der Widerstand wird, umso wirksamer wird er nicht nur gegen die Zumutungen der Ampel sondern auch gegen rechte Infiltrationsversuche.

SB

1 - siehe https://zeroemissionthinktank.org/onewebmedia/Loesungsstudie_FINALBB

2 - siehe <https://dontpay.uk>

DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt das Forum Links im Taufkirchener Kino eine aktuelle Doku von Johanna Schellhagen:

DER POLITISCHE FILM
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Kinocafé Taufkirchen

Ein Dokumentarfilm von JOHANNA SCHELLHAGEN
92 Minuten • Kinostart August 2022

DER LAUTE FRÜHLING



In der Klimabewegung setzt sich zwar mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Kapitalismus und Klimaschutz unvereinbar sind, es fehlt aber eine Vorstellung davon, wie wir einen Systemwandel herbeiführen können. Der laute Frühling skizziert, wie die tiefgreifende Veränderung, die wir brauchen, aussehen könnte. Vor dem Film gibt es wie immer eine Einführung und danach eine Besprechung.

DONNERSTAG, 8.9.22 | 20:00
KINOCAFÉ TAUFKIRCHEN
Veranstalter: FORUM LINKS U.K.B. € 5,- www.forum-links.org

8.9.22 | 20 Uhr Der laute Frühling

In der Klimabewegung setzt sich zwar mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Kapitalismus und Klimaschutz unvereinbar sind, es fehlt aber eine konkrete politische Vorstellung davon, wie wir einen Systemwandel herbeiführen können. „Der laute Frühling“ skizziert, wie die tiefgreifende Veränderung, die wir brauchen, aussehen könnte und warum es keinen grünen Kapitalismus geben kann. Vor dem Film gibt es eine Einführung und danach eine Besprechung.

Nächster politischer Film am 13.10.22 ► forum-links.org/der-politische-film

Begriffe, die immer wieder in linken Diskussionen fallen und ihre Bedeutung. Heute:

Digitalismus - Teil 3

Heute geht es um den 3. und letzten Teil des Themas „Digitalismus“. Digitalismus definiert sich als die Umwandlung = Transformation von analogen zu digitalen Informations- und Kommunikations-Technologien.

Zur Erschaffung dieser weltweiten digitalen Netzinfrastruktur gehört die Bereitstellung entsprechender Energie und Ressourcen. Es wird das größte „Gebäude“ sein, was die Menschen je erschaffen haben. Nach den ersten beiden Teilen *Die ökologische Dimension (info0122)* und *Arbeitsweltliche Dimension (info0522)* folgt heute:

Teil 3: Gesellschaftliche Dimension

Welcome to the pleasure dome! Willkommen im digitalen Zeitalter, das seine energiefressende, freiheits- und demokratiefeindliche Infrastruktur hinter kleinen Displays versteckt. „Internet ist nicht nur eine Option, sondern es ist unabdingbar für Geschäfte machen, arbeiten

und um zu leben“ (ehemaliger Google-Chef E. Schmidt) Die totale Digitalisierung des menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns ist der Praxistest für eine Welt (fast) ohne menschlichen Kontakt. War es gestern noch der Antrag auf Arbeitslosengeld, des Personalausweises oder der Fahrzeugpapiere, so ist es heute das Recht auf Arbeit, das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Bildung. Die Mega-Technologiekonzerne - oder sollte man besser sagen: Technologieimperien - prägen das Sozial- und Arbeitsleben von uns allen, ohne in irgendeiner Weise demokratisch legitimiert worden zu sein.

Jeder braucht mindestens ein internetfähiges Gerät, um zu (über-) leben, sonst hat er/sie zukünftig massivste Schwierigkeiten, eine angemessene ärztliche Behandlung zu bekommen, im Homeoffice zu arbeiten oder auf der Bank an sein/ihr Geld zu kommen. Wer die sich ständig wandelnde Technik nicht bezahlen kann, zu wenig oder

nicht damit vertraut ist, wer nicht ständig online sein möchte oder gar überwacht werden will, wird vorschnell als „Fortschrittsfeindlicher digitaler Analphabet“ stigmatisiert. Man wird ins Abseits gedrängt, ist „draußen“.

Im Bereich Gesundheit steigen die virtuellen ärztlichen Behandlungen immer mehr. Die online-Sprechstunden und -Beratungen nehmen hauptsächlich junge Menschen wahr, die mit Internet, Apps, Videos vertraut sind. Allen anderen wird der Zugang erschwert und es findet so eine „soziale Auslese“ statt. Inzwischen beklagen ÄrztInnen mit Erfahrungen mit virtuellen ärztlichen Leistungen immer mehr das Fehlen des direkten menschlichen Kontakts und der „Wärme“ im Arzt/PatientInnen verhältnis. Die sensiblen Gesundheitsdaten, die dabei entstehen, werden für die Technologiekonzerne zu einer wahren Goldgrube. Diese Premiumdaten lassen sich sehr gut an Versicherungen, Werbeagenturen, Onlinehändler, Arbeitgeber verkaufen. Auch die Sicherheitsbehörden haben an diesen Daten großes Interesse. In den USA z.B. haben die Polizeibehörden im Bedarfsfall und gesetzlich abgesichert auch Zugriff auf diese Daten der Technologiekonzerne, die dafür schon Beauftragte für diese Schnittstellen geschaffen haben.

Im Bereich Arbeit verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen (Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutz, Betriebsverfassungsgesetz...) der Arbeitenden durch die fortschreitende Digitalisierung, so dass eine (noch) schlechtere Organisation/Einflußnahme durch Betriebsräte und Gewerkschaften für die Interessen der Arbeitenden entsteht.

Wie wird es als menschliche Arbeitskraft in naher Zukunft sein, als ArbeitskollegInnen hauptsächlich KI's und Roboter zu haben? Wie wird es als menschliche Arbeitskraft in naher Zukunft sein, wenn der gesamte Arbeitsplatz/Arbeitsabläufe auf die Bedürfnisse der Maschinen ausgerichtet sind und einem eine „coole“ Atmosphäre umgibt?

Die Rettung naht durch den Ersatz fast aller menschlichen Arbeitskräfte durch Algorithmen, KI's, und Roboter. Die Krise der menschlichen Erwerbsarbeit wird zum Paradies verklärt, in dem fast keiner mehr arbeiten muss. Man könnte selbst gewählte und für einen selbst sinnvolle gesellschaftliche und private Beschäftigungen nachgehen. Wäre gut !! Ups! Aber da wäre nur noch die Klärung der Einkommens- und Vermögensfrage, schließlich leben wir in einem kapitalistischen System.

Im Bereich Bildung findet gerade ein Testlauf einer kontaktlosen Gesellschaft durch

Online-Unterricht statt: Die LehrerInnen verlieren ihre SchülerInnen „aus den Augen“, da sie nur virtuell über Video verbunden sind und so essenzielle Wahrnehmungen über alle Sinneskanäle nicht bzw. nur eingeschränkt möglich sind.

Parallel dazu verschärft sich exponentiell die Bildungsungleichheit durch

- a) den Zugang der SchülerInnen zu digitalen Geräten überhaupt bzw.
- b) deren Stand der Technik und dadurch Nutzungspotential
- c) die Handhabungs- und Umgangsfähigkeiten.

Lernerfahrungen sowie soziale Erfahrungen werden hauptsächlich nur noch virtuell gemacht, die reale Welt verblasst zur Hintergrundkulisse. Auch in diesem Bereich fallen wieder jede Menge Daten an, die nicht nur zu gläsernen SchülerInnen führen, sondern lebenslang abrufbar bleiben.

Im Bereich Geld/Banken wird es für uns Menschen ohne den Besitz eines aktuellen Smartphones o.ä. bald keinen Zugang zu unseren Konten und damit Geld mehr geben, da die Autorisierung bzw. sich ständig ändernde Sicherheitsstandards dies verlangen (wie in Frankreich schon geschehen!)

Zudem digitalisiert sich das Bankenwesen so, dass sie die Geräte der VerbraucherInnen

**SOLIDARITÄT
VERBINDET**



ROTE HILFE

Ortsgruppe Landshut
landshut@rote-hilfe.de

wie Smartphones, Google Home, Siri/Alexa und Sprachsoftware so nutzen, dass sie mithören, Kaufangebote machen, und dann per Anweisung der VerbraucherInnen die Überweisungen direkt tätigen können. Auch hier fallen wieder überaus interessante Daten an.

Im Bereich Gesellschaft /Demokratie sind 5 Trends zur Zeit zu beobachten.

Trend 1: Selbstabschottung in digitalen Gesellschaften:

Viele Menschen halten es für unnötig oder nicht mehr wünschenswert, mit anderen unbekanntem Menschen live zu sprechen. „Man spricht nicht mehr mit Fremden!“ So spinnen sie sich ausschließlich selbst in einen Kokon digitaler Netze ein, aus dem sie sich selbst immer schwerer befreien können. Der Zwang zum „online sein“, zu „updates“ wird nicht →

→ mehr bewußt als solcher wahrgenommen, die reale Welt und reale menschliche Kontakte werden negiert.

Trend 2: Herrschen mittels Zahlen

Bis Mitte der 2000er Jahre waren Freundschaft, Zuneigung, sexuelle Anziehung und Gefühle wie Neugier, Freude, Wut, Trauer, noch nicht unter der digitaltechnologischen Tyrannei der quantifizierbaren Bewertung gefallen, die schon Jahrzehnte zuvor die Wirtschaft überrollte. Um Gefühle/Prinzipien/Werte in digitale Waren umwandeln zu können, haben die Big Five sie in messbare, bezifferbare Formen gestanz. Wie irrsinnig das ist, die lebendigsten menschlichen sozialen (Gesellschafts-) Bereiche unter die Herrschaft der Quantifizierbarkeit zu zwingen, kann man an den Ziel- und Leistungsvorgaben für Schulen, Krankenhäuser usw. ablesen. In der Wirtschaft werden inzwischen Vorstandsposten mit KI's besetzt. Wann wird es in der Politik soweit sein, dass KI's -gerne in menschlicher Robotergestalt- Politik maßgeblich mitbestimmen und zwar mittels der Möglichkeit des Zugriffs auf fast alle Daten der Zahlen der Welt, um die emotionalen und psychologischen Schwächen des menschlichen Denkens und Handelns zu überwinden? Ist damit eine nicht anfechtbare Autorität erschaffen, die

„objektiv“ scheinbar nur den Fakten und Zahlen verpflichtet ist? Hätten diese KI's dann den Handlungsspielraum (zugesprochen bekommen) bestimmte politische Ziele ohne Rücksicht auf menschliche Bedürfnisse/ Interessen insgesamt oder bestimmter Bevölkerungsschichten durchzusetzen? (vgl. hierzu auch die Asimovschen Gesetze der Robotik) Und am interessantesten ist natürlich die alles entscheidende Frage: wer programmiert diese KI's?

Trend 3: Smarte Repression (Unterdrückung)

Seit 2014 ist der Manipulation, Beeinflussung, Diskriminierung/Stigmatisierung, des Rufmordes durch Generative Adversarial Networks (GAN) Tür und Angel geöffnet worden: Das bedeutet nahezu perfekt gefälschte Videos, Audios über einzelne Personen oder Gruppen („Deep Fakes“). So kann jeder Staat und seine Institutionen (Polizei, Geheimdienst,...) oder andere mächtige Institutionen, insbesondere die Big Five, jede ihnen lästige, mißliebige oder gefährliche Person oder Gruppen in der Öffentlichkeit und damit in der Gesellschaft maximal unglaublich machen und damit ausschalten. Dies trifft besonders Personen oder Gruppen/Vereinigungen, die sich für emanzipatorische, solidarische, ökologische oder alternative politische Konzepte engagieren.

Vor diesem Hintergrund ist nicht zu vergessen die internen zersetzenden Auswirkungen von GAN innerhalb der betroffenen Gruppen selbst als auch im familiären Umfeld der Personen durch Mißtrauen, Streit, entzogene Unterstützung etc.. Die betroffenen Personen/Gruppen können sich mangels Ressourcen aber so gut wie nicht dagegen wirksam wehren. Gegen GAN werden nämlich Algorithmen mit dem Auftrag in den Kampf geschickt, diese zu zerstören. Die Codes, mit denen diese Algorithmen erzeugt werden, werden nicht von Menschen geschrieben und aufgedeckt werden diese Deep Fakes ebenfalls von Maschinen. Hier kämpfen sozusagen Maschinen gegen Maschinen.

Trend 4: Erziehung/ Abrichtung durch sozialen Druck

Der Aufbau von digitalen Sozialkredit-Systemen, wie z.B. in China schon verwirklicht, aufgrund dessen sich Bildungschancen, Anzahl sozialer Kontakte, Status, Einkommen, Berufschancen, Heiratschancen der Menschen daran bemessen, ob sie die vom Staat erwünschten Verhaltensweisen zeigen oder mißachten. Dementsprechend hoch oder niedrig ist ihr digitaler sozialer Punktestand. Auch hier stehen die Menschen unter dem Zwang der Zahlen und hohem Anpassungs- und Repressionsdruck. Zusätzlich können

mittels GAN in solchen existierenden Systemen Personen oder Gruppen höchst effektiv beeinflusst werden.

Trend 5: Das Verschwinden der Öffentlichkeit

kurz gesagt: es gibt so gut wie keine „Öffentlichkeit“ mehr, denn alles, was früher dem „Privaten“ zugesprochen wurde ist heute (ver-)öffentlich, d.h. heute ist alles privat. Beispiele hierfür kennt wohl jeder aus seinem Alltag (S-Bahn-Gespräche, YouTube etc.)

Fazit:

In welcher Welt wollen wir leben? Soll das Silicon Valley mit den Big Five (Apple, Amazon, Alphabet, Microsoft, Facebook) die Blaupause für die soziale Infrastruktur der Welt sein? Dort dominieren sog. Nerds und Computereeks in einer introversen Welt voller (frustrierter) Männlichkeit, ähnlich wie sie auch in der sog. Gamerszene oft typisch ist. Der Digitalismus hat unseren ökologischen Fußabdruck weitgehend unbemerkt explosionsartig vergrößert, er ist das weltgrößte Phänomen aller Zeiten. Die Vorlieben für E-Commerce, Social Media, Online-Spielen, Internetvideos usw. trägt sich damit nur sehr eingeschränkt.

Die Frage lautet doch inzwischen: Wie groß ist dein digitaler Fußabdruck? Wer von der Klimakatastrophe redet, ohne den Digitalismus (und

natürlich auch „die soziale Frage“) in einem Atemzug zu nennen, der soll bekanntlich schweigen!

Anstatt ausschließlich unrealistische Hoffnungen in digitalen Technologien zu setzen, die unsere ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Probleme lösen sollen (ähnlich dem neoliberalen Glaubenssatz, dass der freie Markt und grenzenloses Wachstum alle Probleme lösen wird), sollten wir uns dafür einsetzen, dass unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem nachhaltig, sozial, gerecht und solidarisch wird und unsere Umwelt lebenswert bleibt. Eine Kultur der sparsamen, achtsamen Nutzung digitaler Technologien nach dem Motto „So wenig wie möglich, so viel wie notwendig“, wäre ein überlebensnotwendiger Paradigmenwechsel.

Zudem muss es ein „Recht auf analoges Leben“ in dem Sinne geben, dass Menschen die Wahl haben, ihre lebensnotwendigen Dinge auch über analoge Wege zu bekommen. Die damit geschaffenen analogen Strukturen sind zudem ein Sicherheits-backup, sollten digitale Strukturen starken Störungen ausgesetzt sein oder gar zusammenbrechen.

„To decarbonize, we must decomputerize“
„To democratize, we must decomputerize“

MS

KLIMAAKTIONSTAG

#PeopleNotProfit
Weltweite Aktionstage
Gemeinsam mit Fridays For Future



21.9. FILM **WER WIR WAREN**
19.00 KINO DÖRFEN, anschl. Diskussion

23.9. **KUNDGEBUNG**
14.00 INNENSTADT
AB 12.00 **OpenAir-Ausstellung „RealFiction“**



Der genaue Ort der Kundgebung wird kurzfristig bekanntgegeben.
Die OpenAir-Ausstellung besteht aus zehn, über die Innenstadt verteilte Plakattafeln mit Straßengrafiken zur erhellenden Infothema.
Wir und engagierte Menschen aus Dörfen und Umgebung sind stolz dabei die Kundgebung gemeinsam mit folgenden Gruppen und Organisationen: European Climate Movement, Rudolf Steiner Schule, Jugend 21 Österr., Umwelt Club, Club Workforce USA, Club Environmental Friend, Environmental Club, Friends 4 All der Erde und Green Working Group. Wir sind stolz, dass, zusätzlich zu einem Klimabündnis-Verband, Klimabündnis Dörfen besteht.

Am 23.9.22 findet der nächste globale Klimaaktionstag statt. Das Dörfener Klimabündnis begeht ihn mit einem leicht veränderten bzw. erweiterten Konzept. Anstelle der bisherigen Klimademo wird es eine Klimakundgebung, eine OpenAir-Ausstellung und zwei Tage davor einen Film im Dörfener Kino geben:

21.9. Film „Wer wir waren“ - Doku über den Zustand der Welt mit anschl. Diskussion, Kino Dörfen, 19 Uhr

23.9. Klimakundgebung in der Innenstadt, Beginn 14 Uhr (genauer Ort wird kurzfristig bekanntgegeben)

23.9. OpenAir-Ausstellung „RealFiction“ mit 10 Schautafeln in der Dörfener Innenstadt - ganztägig

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

5.9.22 | 20:00

Treffen AG International

Ort: Dorfen/Privat

6.9.22 | 19:30

Lieder des Widerstands mit

Katharina & Steffen aus dem antifaschist. Chor PIR-MOLL

Ort: Rosenheim, Z

8.9.22 | 20:00

Der laute Frühling – In der Reihe „Der politische Film“ zeigt das Forum Links eine neue Doku über Klima, Kapitalismus und wie der „system change“ möglich wäre.

Ort: Kinocafé Taufkirchen

12.9.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online

17.9.22 | 9:00-18:00

Privateigentum auf dem Prüfstand – fünf Vorträge

zur aktuellen Eigentumsfrage

Ort: München, Seidl-Villa

17.9.22 | 12:00-18:00

Fest der internationalen Solidarität – Musik, Vorträge,

Infostände u.v.m.

Ort: München, Rotkreuzplatz

19.9.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online

21.9.22 | 19:00

Wer wir waren – Doku über den Zustand der Welt. Veranstalter: Dorfener Klimabündnis

Ort: Kino Dorfen

23.9.22 | 14:00

Klimakundgebung des Dorfener Klimabündnisses zum globalen Klimastreik- und aktionstag mit OpenAir-Ausstellung RealFiction

Ort: Innenstadt, Dorfen

24.9.22 | 13:00 bis 18:00

Klimaimperialismus - 28. isw-forum mit Prof. Ulrich Brand, Kathrin Hartmann und Dr. Kerem Schamberger

Veranstalter: isw München

Ort: EineWeltHaus München

26.9.22 | 20:00

Ladenprojekt-Treffen für

Aktive/Mitglieder von AGI, GEW, GWD, FL, KAG

Ort: Johanniscafé Dorfen

26.9.22 | 20:00

Die aktuelle Lage in Flüchtlingslagern Südeuropas

Veranstaltung der Flüchtlingshilfe Dorfen

Ort: Jakobmayer-Saal Dorfen

3.10.22 | 20:00

Treffen AG International

Ort: Dorfen/Privat

6.10.22 | 19:30

Dorfen zwischen 1933 und 1945 - Täter, Opfer, Widerstand

Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Dorfen

Ort: Dorfen/Jakobmayer

10.10.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online

13.10.22 | 20:00

Politischer Film

Mehr dazu ab ca. Mitte September auf forum-links.org

Ort: Kinocafé Taufkirchen

13.10.22 | 19:00

Treffen Rote Hilfe OG

Landshut - anschl. ab 20 Uhr Vortrag zur Datensicherheit

am PC/Handy

Ort: Infoladen Landshut

17.10.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online

24.10.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online

31.10.22 | 20:00

Gemeinsames Treffen AG International + Forum Links

Ort: Online